



Pressemitteilung

LEADER -Naturparkregion Lüneburger Heide
im Dreieck - Buchholz-Soltau-Lüneburg

Naturpark Lüneburger Heide
c/o Landkreis Harburg
Schlossplatz 6
Tel: 04171-693 412
Fax: 04171-687 412

info@naturpark-lueneburger-heide.de
www.naturpark-lueneburger-heide.de

Winsen, 10.01.2015

Naturparkregion übergibt den LEADER-Wettbewerbsbeitrag stilecht!

Gut 20 Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe Naturparkregion Lüneburger Heide trafen sich am Freitag zu einem ganz besonderen Anlass im Heidelandhaus Döhle. Im Gepäck hatten sie das frisch gedruckte Regionale Entwicklungskonzept (REK) der Naturparkregion Lüneburger Heide. Dieses REK ist der Beitrag der Naturparkregion für den landesweiten LEADER-Wettbewerb, bei dem sich die Region um 2,8 Mio. Euro Fördergelder der Europäischen Union für die Entwicklung unseres ländlichen Raumes bemüht. Die regionalen Akteure überreichten das 135 Seiten starke Konzept an den Vertreter des Landes Niedersachsen, Herrn Dennis Rohde vom Amt für Regionale Landesentwicklung Lüneburg. Eigentlich war diese feierliche Übergabe in der Heidellandschaft, mit Schnucken und auf der Kutsche geplant, doch das Wetter zog den Akteuren einen kräftigen Strich durch die Rechnung. Anstelle dessen trafen sich alle im stilechten Kaminzimmer des Landhauses und wurden bei der Überreichung kräftig durch die singenden Heidekutscher unterstützt.

„Die jetzige LEADER-Bewerbung hat für die Naturparkregion Lüneburger Heide eine besondere Bedeutung, da der Naturpark in seinen heutigen Ausmaßen erst durch einen LEADER-Prozess von 2000 bis 2006 erweitert wurde und wir gerne an die guten Erfahrungen und erfolgreichen Entwicklungen der Vergangenheit anknüpfen möchten“ leitet der Vorsitzende Olaf Muus die feierliche Übergabe ein. In der knapp 1400 km² großen und kreisübergreifenden Naturparkregion engagierten sich in den vergangenen Monaten zahlreiche Akteure aus Wirtschaft, Sozialem, Verwaltung und Politik, um das gemeinsame Regionale Entwicklungskonzept 2014-2020 zu erarbeiten. Die Ergebnisse des integrativen, kreativen und lebhaften Prozesses liegen nun in den Händen der Prüfer des Landes Niedersachsen. In den kommenden Monaten werden 40 LEADER-Regionen ausgewählt, die hoffentlich auch die Naturparkregion Lüneburger Heide umfassen.

Die Entwicklung der Naturparkregion soll in den kommenden sechs Jahren auf fünf Themenfelder konzentriert werden. Das Hauptaugenmerk legt die Region auf den „Klima, Umwelt- und Naturschutz“. Hier bündeln sich originäre Aufgaben des Naturparks, wie z. B. der Erhalt und die Entwicklung der Kulturlandschaft mit vielfältigen und innovativen Projekten zur Heide, den Mooren, Flüssen oder Wäldern. Die Umweltbildung für „Groß & Klein“ ist ein weiterer Schwerpunkt, denn es gilt nach wie vor: Nur was man kennt, kann man schätzen und schützen.

Der zweite Schwerpunkt der regionalen Entwicklung bis 2020 ist die Wirtschaftsentwicklung, die in der Naturparkregion insbesondere durch den landschaftsgebundenen Tourismus geprägt ist. Vom Wandern auf Fern- und Kurzstrecken, über das Radfahren und Reiten bis hin zum Kutschfahren, gibt es viele Aktivitäten, die im Rahmen des LEADER-Prozesses in den kommenden Jahren umgesetzt werden wollen. Über eins sind sich alle Akteure einig: Weniger ist mehr! „Die Herausforderung liegt in der Qualität unserer Angebote und hier gibt's noch ganz viel zu tun“ führte Muus aus. Neben Wegen und Infoschildern geht es der Region im Weiteren auch um die Bekanntheit und Bedeutung regionaler Wertschöpfungsketten und Produkte. So stehen ein Naturpark-Warenkorb genauso auf der Ideenliste wie Partnerprojekte zwischen Naturschutz und Tourismuswirtschaft.

Im dritten Handlungsfeld Demografische Entwicklung will sich die Region in den kommenden Jahren insbesondere mit dem Erhalt und der Entwicklung der vitalen Ortschaften auseinandersetzen. Zuerst steht die Frage im Raum, „Was prägt eigentlich ein typisches Dorf in unserer Naturparkregion?“ Sind es die roten Backsteine, die Feldsteinmauern oder die Reetdächer? Im weiteren Verlauf des Projektes plant die Region einen Beratungsservice für Hauseigentümer oder Interessenten, um heidetypische Ortsbilder zu erhalten oder weiter zu entwickeln.

Die Themen Barrierefreiheit und Mobilität im ländlichen Raum sind als Querschnittsaufgaben in allen drei Handlungsfeldern eingebunden. „Im gesamten Arbeitsprozess wurde deutlich, dass Mobilitäts-Projekte, wie z. B. der Heide-Shuttle, oder Projekte zur Barrierefreiheit sowohl dem Klimaschutz als auch der wirtschaftlichen und demografischen Entwicklung zu Gute kommen“ erläutert Muus.

Ein großes Dankeschön gilt allen Akteuren für die unermüdliche Unterstützung in den vergangenen Wochen und Monaten. Ganz besonderer Dank galt Herrn Wenzel und Herrn Meyer vom Büro MCON, Dieter Meyer Consulting aus Oldenburg, die zusammen mit allen Beteiligten zielgerichtet in zahlreichen Abendveranstaltungen eine Entwicklungsstrategie für die Region erarbeiteten.

Nun heißt es abwarten! Drücken Sie mit uns die Daumen!

Weitere Infos zum LEADER Prozess und dem Regionalen Entwicklungskonzept erhalten Sie unter www.naturpark-lueneburger-heide.de / Europäische Förderung.

Lokale Aktionsgruppe übergibt Konzept an Amt für Regionale Landesentwicklung Lüneburg: Annika Wangerin ARL; Dennis Rohde ARL; Olaf Muus Vorsitzender; Meike Moog Steffens Mitglied des Vorstands; Hilke Feddersen Geschäftsführerin



Bild: © Naturpark Lüneburger Heide